

## Thema

### Lieber Filmfreund

Von Ernst Wolfer

Mit Freude habe ich von der „Wiedergeburt“ des *Info* gehört und das Heft gleich von A-Z durchgelesen. Mit dem Heft haben wir <gewöhnlichen> Mitglieder wieder etwas für unsern Mitgliederbeitrag. Der Inhalt gefällt mir gut, wenn auch die Gliederung in Deutsch (schwarz) und Französisch (blau) etwas gewöhnungsbedürftig ist. Aber vermutlich ist diese Anordnung wegen der Bebilderung notwendig.

### Wie lang halten meine Videos?

Die Filmamateure stürzen sich mit Freude auf die neuen Video-Kameras, die digitalen Fotoapparate und die neuesten Handys mit Foto- und Filmfunktion. Über die Haltbarkeit der digitalen Bilder machen sie sich (noch) keine Gedanken. Dabei lässt sich in *Wikipedia* nachlesen, das optische Speicher (CD/DVD) eine Haltbarkeit von nur 5-10 Jahren garantieren, Magnetbänder und Festplatten bis zu 30 Jahren.

In einem Prospekt schreibt die Post. „Entwickelte Fotos halten über 100 Jahre. – Ihre auf dem PC abgespeicherten Fotos sind aber bedroht von versehentlichem Löschen, *Defekte der Festplatte* und *CD-Roms* welche durchschnittlich nach *10 Jahren nicht mehr lesbar sind.*“ (*Auszeichnungen gemäss Original.*)

1997 wurden nach eine Ausstellung in Bern, die Daten auf eine CD von bester Qualität kopiert. Die Oberfläche beginnt, nach nicht einmal 10 Jahren, sich abzulösen. In Holland wurden 30 CD-Marken getestet. Nach nur zwei Jahren war es bei 10% der Scheiben bereits zu Datenverlusten gekommen. Bill Gates, Chef von Microsoft: „DVDs haben keine Zukunft, in 10 Jahren gibt es sie nicht mehr.“

Nun gibt es aber auch erfreulichere Meldungen: Gemäss *film und video* bringt Sony neue HDV-Magnetbänder heraus, die bis 30 Jahre halten sollen und Kodak lanciert eine „archivfeste“ DVD, die eine Lebensdauer von 100 Jahren haben soll.

Was ist zu tun? (**Chemie-**) **Originalfilme und Dias**, die man digitalisiert hat, **niemals wegwerfen. Sie halten, richtig aufbewahrt** (kühl und dunkel) **100 und mehr Jahre.** – Schafft man sich ein neues (Digitales-) System an, die wichtigsten Dokumente übertragen. Und letztlich darauf hoffen, dass die Industrie – der das Problem der Haltbarkeit der Daten ja nicht unbekannt ist - neue Produkte erfindet, die zur Lösung beitragen.

Ernst Wolfer  
Mitglied im Filmklub Rapperswil-Jona